

# In der Krise investiert – und danach erst recht

**IBOR AG** Im Zentrum der Firmenstrategie stehen gut ausgebildete und selbständige Polymechaniker, die sämtliche Arbeitsschritte erledigen. Ab August arbeiten 27 Personen im Betrieb. Und damit nicht genug: Das Unternehmen will weiterwachsen.

Es ist eine Spielerei – aber eine aussagekräftige: Zuunterst auf der Website der IBOR AG ist in Echtzeit angezeigt, wie stark die verschiedenen CNC-Fräsmaschinen während der nächsten vier Wochen ausgelastet sind.

Die Zahlen sind beeindruckend, sie schwanken zwischen

90 und 95 Prozent. Ein Traumwert.

## In der Krise investiert

Die CNC-Fräsmaschinen laufen auf Hochbetrieb. «Bei uns geht momentan die Post ab», sagt Manuel Meier, seit 2018 Inhaber und CEO. «Das haben wir erwartet und uns in der Coronazeit darauf vorbereitet.» Auch die IBOR AG hat die Krise gespürt. Während zweieinhalb Monaten im Jahr 2020 gingen weniger Aufträge ein. Doch statt auf die Bremse zu treten, gab man in Ettiswil Vollgas: Neben der bereits budgetierten grossen Maschine schaffte man spontan noch eine zweite an und nutzte die Ruhe für die Schulung des Personals. Möglich war dieser Kraftakt dank der guten Ergebnisse der Vorjahre. Kurzar-

beit war nie ein Thema. «Sie verlangsamt», so Manuel Meier. «Ein Betrieb kann nicht auf Aufträge reagieren, die schnell erledigt sein müssen.» Doch genau das ist eine der Spezialitäten des 1976 gegründeten Unternehmens: Jobs, die rasch und mit höchster Qualität abgewickelt werden müssen. Die Strategie ist aufgegangen: «Wir waren auch in der Krise agil und haben 2020 ganze 35 Neukunden gewonnen.» Das Ergebnis des ersten Coronajahres kann zwar nicht ganz mit jenen zuvor mithalten, ist aber dennoch gut.

## 99 Prozent Schweizer Kunden

Die IBOR AG produziert Frästeile bis fünf Meter aus Aluminium, Stahl und Edelstahl, Messing und Bronze. Oft stellt sie Einzeltei-

le oder kleine und mittelgrosse Serien her. Zudem wird auch gehärtet, vernickelt, verchromt, eloxiert, lackiert oder beschriftet. Zu den Kunden gehören Firmen aus den Sparten Maschinen- und Metallbau, Automation, Energie und Umwelt, Luft- und Raumfahrt, Medizinaltechnik sowie Fahrzeugbau. In Rennwagen sind Teile aus Ettiswil genauso anzutreffen wie in Helikoptern. Bemerkenswert ist die äusserst geringe Exportquote: 99 Prozent der produzierten Ware geht an Schweizer Firmen.

Grossen Wert legt man auf die Selbständigkeit des Personals – es umfasst fast ausschliesslich Polymechaniker. Sie erledigen sämtliche Arbeitsschritte selbst, von der Programmierung über die Herstellung bis zur Endkontrolle des Bauteils. Praktisch jede

Maschine verfügt über einen eigenen CAM-Arbeitsplatz, an dem die 3D-Daten verarbeitet und Programme erstellt werden.

## Konsequente Wachstumsstrategie

Derzeit zählt das Unternehmen 26 Personen, ab August sind es 27: Dann beginnt ein angehender Polymechaniker aus Ettiswil seine vierjährige Ausbildung – als einer von vier Lernenden. Damit der Nachschub an qualifizierten Fachkräften sichergestellt ist, werden jedes Jahr ein bis zwei Polymechaniker ausgebildet. Das Durchschnittsalter im Team ist tief, die Fluktuation ebenfalls. Für eine gute Motivation sorgen neben der grossen Verantwortung und dem vielfältigen Arbeitsbereich Pluspunkte wie regelmässi-

ge Ausflüge oder die grüne Oase direkt neben der Fabrikhalle: ein lauschiges Gartenplätzchen inklusive Holzgrill.

Zum Vergleich: Vor etwas mehr als einem Jahr arbeiteten noch 20 Angestellte bei der IBOR AG. Die Expansion soll fortschreiten. Der Personalbestand wird weiterwachsen und die Kapazitäten noch einmal erheblich zulegen. Damit einhergehen werden bauliche Erweiterungen. Die Zukunft dürfte ähnlich spektakulär aussehen wie die Gegenwart mit ihrer Traumauslastung.

[www.ibor.ch](http://www.ibor.ch)

**IBOR**  
CNC-Fräsen mit Begeisterung



Einer der 26 motivierten und kompetenten Angestellten der IBOR AG: Polymechaniker und CAM-Systemverantwortlicher Erwin Zimmerli aus Nebikon.



Ein Teil des Teams vor der neuen Maschine vom Typ Reiden RX12. Sie stiess im vergangenen Jahr zum Maschinenpark. Fotos zvg